

WIENER

## Entomologische Monatschrift.

Redaction und Expedition:

Landstrasse, Gärtnergasse Nr. 45.

In Commission bei

Carl Gerold's Sohn, Stadt Nr. 625.

Nr. 12.

V. Band.

December 1861.

## Analytische Darstellung der Histeriden.

Nach Abbé de Marseul.

Von A. Czagl.

(Schluss \*.)

XXXIV. *Pachylopus* Er.

Kopf zurückziehbar; Stirne quer, gerandet, scharf vom Kopfschilde geschieden; Fühler an der Basis der Mandibeln zwischen den Augen und dem Kopfschilde eingefügt. — Vorderbrust stark zusammengedrückt, vorne wenig vorragend, fast spitzig, Brustrand beiderseits ausgeschnitten, Fühlergrube neben den Vorderhüften gelegen; Mittelbrust gerandet, vorne seicht ausgebuchtet. — Halsschild convex, vorne tief ausgerandet, mit abgerundeten Ecken und einem ganzen Randstreifen. — Flügeldecken gewölbt mit verwischten Rückenstreifen, Schulternaht und Seitenstreifen ganz, deutlich. — Erstes Hinterleibsegment sehr lang; Pygidium senkrecht abfallend. — Schenkel, besonders die hinteren, verdickt; Vorderschienen zweizählig, die hinteren aufgeschwollen, dicht mit starken Dornen besetzt.

Diese von Erichson aufgestellte Gattung hat in der Einfügung der Fühler, der lappenlosen kielförmig zusammengedrückten Vorderbrust, den bedornen Schienen, dem von der Stirn scharf abgetheilten Kopf und dem nur mit einem Rückenstreifen versehenen Brustschild eine Aehnlichkeit mit den letzten Gruppen von *Saprinus*; jedoch

\*) Mit Hinweglassung der von Herrn Abbé de Marseul noch in neuester Zeit veröffentlichten Supplemente wäre somit der Aufsatz zu Ende gebracht. Derselbe musste leider vielfach zerstückt werden und ist davon im I. Bd. p. 84, 116, 129, II. Bd. p. 24, 79, 124, 204, 279, III. Bd. p. 59, 312, IV. Bd. p. 28, 56, 176, 276 und V. Bd. pag. 329 enthalten.

bieten die stark verdickten hinteren Schenkel und ihre angeschwollenen mit starken Dornen, gleich einer Bürste, besetzten Schienen, die Bildung des vorderen Endes der Brust, die Flügeldecken, endlich der erste Hinterleibsring, Eigenthümlichkeiten, denen man in der ganzen Familie der Histeriden nicht wieder begegnet.

Braun, glänzend, Fühler, Spitze der Flügeldecken und Schienen rostbraun. — Stirnstreifen ganz, Stirne mit einer eingedrückten winkeligen Linie; Randstreifen des Halsschildes an der Basis kaum unterbrochen. — Nahtwinkel der Decken bei dem einen Geschlechte in eine scharfe Spitze ausgezogen; Naht und Randstreifen ganz, Schulterstreifen fein; Pygidium nicht punktirt. — Vorderschienen stark zweizählig **dispar** Er. Cap d. g. H.  
L. 5, B. 3 m.

Gewölbt, fast viereckig, schwarz metallgrün, wenig glänzend. — Stirne gerandet mit einer winkeligen Linie in der Mitte. — Halsschild mit einem kaum unterbrochenen Randstreifen, längs der Basis punktirt. — Flügeldecken runzelig punktirt, an den Seiten glatt, Schulter- und 1.—3. Rückenstreifen verwischt, abgekürzt, Nahtstreifen vorne mit dem 3. Rücken- und längs der Spitze mit dem Randstreifen verbunden. — Pygidium dicht punktirt. Vorderschienen zweizählig . . . **sulcifrons** Man h. Calif.  
L. 5, B. 3—4 m.

Schwarz, länglich, — Halsschild an der Basis und dem hinteren Theile des Seitenrandes punktirt. — Flügeldecken mit Ausnahme der Schulter und der Spitze dicht punktirt, Rückenstreifen abgekürzt, Nahtstreifen ganz mit dem Nächsten durch einen Bogen verbunden. — Vorderschienen gezähnt und gedörnt

**serrulatus** J.-L. Le C. Californ.

L. 4 m.

Länglich, dunkel metallgrün, glänzend. — Stirn gerandet und vorne beiderseits mit einer schiefen Linie. — Halsschild an der Basis punktirt. — Flügeldecken bis über die Mitte weitläufig punktirt, an den Seiten glatt, Randstreifen sehr kurz, Rückenstreifen in der Mitte abgekürzt. Nahtstreifen ganz, mit dem nächsten Rückenstreifen

bogenförmig verbunden. — Vorderschienen dreizählig, der erste Zahn mit doppelter Spitze

*gaudens* J.-L. Le C. Calif.

L. 4 m.

### XXXV. *Trypanaeus* Esch.

Körper länglich, cylindrisch, glänzend. — Kopf gross, vorgestreckt, schnabelförmig über die Mandibeln und Mundtheile hinausragend; Fühler kurz, unter dem Stirnrande vor den Augen eingefügt, Fühlerkeule rundlich, zusammengedrückt; keine Fühlergrube. — Vorder- und Mittelbrust eng, zweistreifig, erstere ohne Prosternalfortsatz; Hinterbrust sehr lang mit einer Längsfurche in der Mitte. — Halsschild länger als die Flügeldecken mit parallelen Seiten, beiderseits gerandet, vorne kaum oder wenig ausgerandet, die Basis über dem Schildcken winkelig ausgezogen; Nebenseitenstücke sichtbar. — Flügeldecken kaum gestreift, ihre Spitze abgerundet. — Pygidium spitz oder stumpf. — Beine kräftig, Vorderschienen an der Basis immer mit einem Zahne versehen, aussen gezähnt, die hinteren an der Spitze erweitert, behaart; Tarsalglieder verlängert, besonders das mit zwei Klauen versehene letzte Glied.

Die Arten dieser sonderbaren Gattung kommen in Amerika über das Terrain von Mexico bis nach Brasilien ausgebreitet, unter Baumrinden vor. Unerforscht blieb bis jetzt ihre Lebensart und Verwandlung. In der länglichen, cylindrischen Form tritt mit *Teretrius*, *Xiphonotus* und *Cylistus* eine Verwandtschaft ein, mit *Cylistus* hat *Trypanaeus* noch den an der Innenseite der Vorderschienen befindlichen Zahn gemein; der Kopf ist frei wie bei *Hololepta*, nur sind die Mandibeln nicht vorragend, sondern sehr kurz und verborgen. Ausgezeichnet ist *Trypanaeus* jedenfalls durch die schnabelförmige, die Mundtheile weit überragende Verlängerung des Kopfes, durch die übermässige Länge des Halsschildes und durch die ungestreiften Flügeldecken.

1. Mittelbrust endigt vorne in eine Spitze, welche von einem Ausschnitt der Vorderbrust aufgenommen wird . . . . . 2
  - vorne abgerundet, in die Vorderbrust nicht eindringend . . . . . 19
  2. Vorder- und Mittelbrust mit einer Längsfurche in der Mitte . 17
- Nur die Mittelbrust mit einer Längsfurche

*unituberculatus*. Neu-Granada.

L. 8 $\frac{1}{2}$ , B. 2 m.

- Vorder- und Mittelbrust ohne Furche . . . . . 3
3. Stirne einfach ausgehöhlt . . . . . 4  
 Aushöhlung der Stirne durch einen in der Mitte der Länge nach  
 verlaufenden Kiel in zwei Furchen geteilt . . . . . 12
4. Flügeldecken schwarz . . . . . 5  
 — — mit gelbrothen Flecken . . . . . 10
5. Pygidium stumpf. — Halsschild mit zwei Höckern . **prolixus**. Brasil.  
 L. 10, B. 2½ m.  
 — in einen mehr oder weniger spitzigen Kegel ver-  
 längert . . . . . 6
6. Breiter. — Pygidium kegelförmig nicht zusammengedrückt . . 7  
 Schmal. — Pygidium in eine senkrechte Platte zusammen-  
 gedrückt . . . . . 9
7. Breiter. — Pygidium fein zugespitzt. — Schnabelförmige Spitze  
 des Kopfes zweilappig . . **thoracicus** F. (**Botrichus**.) Bras.  
 L. 9, B. 2½ m.  
 Gestreckter. — Pygidium stumpf. — Spitze des Schnabels  
 abgerundet . . . . . 8
8. Spitze des Schnabels in die Höhe gerichtet. — Vorderbrust  
 vorne spitziger. — Halsschild stärker punktirt  
**volvulus** Er. Brasil.  
 L. 6½, B. 2 m.  
 — — — weniger aufgerichtet. — Vorderbrust  
 vorne stumpfer. — Halsschild schwächer punktirt  
**teres**. Neu-Granad.  
 L. 8, B. 2 m.
9. Mittelbrust feiner punktirt; Randstreifen derselben unter-  
 brochen. — Erster Bauchring der Länge nach seicht  
 gefurcht . . . . . **ensifer**. Brasil.  
 L. 5½, B. 1¾ m.  
 — stärker punktirt; Randstreifen ganz. — Erster  
 Bauchring ohne Furche  
**quadricollis**, Guatemala, N.-Granad.  
 L. 5¼, B. 1¼ m.
10. Pygidium kegelförmig, spitzig. — Vorderbrust dreieckig;  
 Mittelbrust ganz gerandet . . . . . 11  
 — stumpf. — Vorderbrust mit parallelen Seiten;  
 Mittelbruststreifen unterbrochen . . . **flavipennis**. Mexico.  
 L. 3⅓, B. ⅝ m.

11. Länglich. — Pygidium verlängert, kahl . . . **bimaculatus** Er. Bras.  
L. 5, B. 1 m.  
Breiter. — Pygidium kurz, behaart . . . . . **pictus**. Cayenne.  
L. 5, B. 1½ m.
12. Flügeldecken schwarz . . . . . 13  
— — — — — mit einem blass gelbrothen Flecke  
**amabilis**. Bras.  
L. 3¼—2, B. 1¼ m.
13. Schnabel an der Spitze aufwärts gerichtet, spitzig . . . . . 14  
— — — — — wenig aufgerichtet, stumpf . . . . . 16
14. Stirne ober den Augen beiderseits einen Höcker bildend. —  
Spitze des Schnabels schmal, spitzig zulaufend . . . . . 15  
— über den Augen ohne Höcker. — Spitze des Schnabels  
kürzer dreieckig . . . . . **nasutus**. Bras.  
L. 6½, B. 1½ m.
15. Klein, schmaler. — Punktirung stärker . . . **spiniger**. Cayenne.  
L. 5⅔, B. 1⅓ m.  
Grösser, breiter. — Feiner punktirt . . . . . **bispinus**. Amer.  
L. 5½, B. 2 m.
16. Der Kiel an der Stirne breit, wenig erhaben. — Höcker des  
Halsschildes vorragender . . . **4-tuberculatus**. Neu-Granad.  
L. 7½, B. 3 m.  
— — — — — schmal und tüchtig erhaben. — Höcker  
am Halsschild klein und stumpf . **carinirostris**. Cayenne.  
L. 8½, B. 2½ m.
17. Stirne gehöckert. — Pygidium nicht zusammengedrückt . . . 18  
— ohne Höcker. — Pygidium zu einer schneidigen, an der  
Spitze zweitheiligen Platte zusammengedrückt  
**bicaudatus**. Neu-Granad.  
L. 4, B. 1¼ m.
18. Der Höcker befindet sich am Schnabel. — Flügeldecken pech-  
schwarz, an den Rändern rostbraun. — Seitenrand des  
Halsschildes ausgeschweift . . . . . **fallax**. Bras.  
L. 4¼, B. 1¼ m.  
— — — — — in der Mitte der Stirne. — Flügel-  
decken braun. — Seitenrand des Halsschildes sehr  
wenig ausgeschweift . . . . . **tuberculifrons**. Neu-Granada.  
L. 4, B. 1¼ m.

19. Stirne mit einem Höcker. — Halsschild fein und weitläufig  
 punktirt . . . . . **Deyrolii**. Bras.  
 L. 5, B. 1 $\frac{1}{4}$  m.  
 — ohne Höcker. — Halsschild stärker punktirt  
**proboscideus** F. (*Bostrichus*.) Neu-Granad.  
 L. 2, B. 1 m.

### XXXVI. *Teretrius*.

Körper cylindrisch, kurz, stumpf. — Kopf breit, in das Halsschild zurückgezogen; Stirne gewölbt, vom Kopfschild kaum geschieden, ohne Stirnstreif. — Fühler auf der Stirn vor den Augen eingefügt, ihr Schaft gekrümmt, Geißel 7gliederig, Endknopf oval; Fühlergrube wenig ausgehöhlt, vor den Vorderhüften am Seitenrande des Prothorax gelegen. — Kinn trapezoidal, vorne ausgerandet; Kiefertaster verlängert, zweites Glied der Lippentaster verdickt. — Halsschild quer, gewölbt; Randstreifen fein; Schildchen klein; Nebenseitenstücke kaum sichtbar. — Flügeldecken kaum länger als das Halsschild, an der Spitze abgestutzt, ohne Streifen. — Vorderbrust breit, an der Basis ausgeschnitten, die Spitze breiter abgestumpft, wenig vorragend, ohne Prosternalfortsatz; die gerandete Mittelbrust vorne zugespitzt, in den Ausschnitt der Vorderbrust eindringend. — Bauch aus 5 Ringen bestehend, der erste Ring sehr gross; Pygidium halbkreisförmig, geneigt. — Vorderschienen spatelförmig, aussen gezähnelte, die 4 hinteren fast cylindrisch, aussen sparsam gedörnt.

Die Arten leben unter der Rinde morscher Bäume, ihr Vorkommen ist selten. Die ersten Stände sind unbekannt.

1. Oben metallisch grün. — Vorderbrust ohne Längsstreifen  
**virens**. Guatemala (Izabal).  
 L. 2, B. 1 m.  
 — braun. — Vorderbrust mehr oder weniger deutlich zweistreifig . . . . . 2
2. Grösser. — Streifen der Vorderbrust deutlich ganz. Vorderschienen 8—9zählig . . . . . **pilimanus**. V. d. g. H.  
 L. 4, B. 2 $\frac{1}{4}$  m.  
 Kleiner. — Streifen der Vorderbrust vorne abgekürzt. — Vorder-  
 schiene 6- oder mehrzählig . . . . . 3
3. Mittelbrust in der Mitte mit einer Längsfurche. — Prosternal-  
 streifen verwischt . . . . . 5  
 — ohne Furche. — Prosternalstreifen deutlich ausgedrückt 4

4. Kürzer und breiter. — Die schiefe Schulterlinie vorhanden. — Prosternalstreifen länger, vorne etwas auseinanderfahrend . . . . . **segnis**. Cap d. g. H.  
L. 3, B.  $1\frac{2}{3}$  m.
- Gestreckter, cylindrisch. — Schulterlinie fehlt. — Prosternalstreifen kürzer, vorne convergirend . . . **picipes** F. Europ.  
L.  $2\frac{1}{2}$ , B.  $1\frac{1}{5}$  m.
5. Vorderbrust von der Hinterbrust durch einen Querstrich geschieden. — Vorderschienen 5zählig  
**rufulus**. St. Doming.  
L.  $1\frac{1}{2}$ , B.  $\frac{3}{4}$  m.
- Querstrich zwischen Vorder- und Hinterbrust fehlt. — Vorderschienen 6zählig . . . . . **Mezambicus**. Madagascar.  
L.  $1\frac{2}{3}$ , B.  $\frac{3}{4}$  m.

Ferner:

- T. punctulatus** Fahraeus in Boh. Ins. Caffr. I. pars 2. 546, 596. (1851.) Fast cylindrisch, schwarz glänzend, sehr dicht punktirt mit Ausnahme eines kleinen, länglichen und glatten Fleckens an der Schulter. Fühler und Beine rostbraun. — Halsschild fein gerandet, sein Hinterrand in der Mitte leicht gewölbt. — Flügeldecken ohne Streifen. — Schienen gedörnt. L. 3, B.  $1\frac{1}{2}$  m. Im oberen Flussgebiete des Goriep.

### XXXVII. *Xiphonotus*.

Körper länglich, cylindrisch, hinten abgestutzt. — Kopf klein, eingezogen, rund; Stirn eben, ohne Streifen; Oberkiefer dick, einzählig, aussen mit einem Höcker versehen. — Fühler am Stirnrande vor den Augen eingefügt, die breite Fühlergrube befindet sich in der Mitte der Vorderbrust vor den Hüften. — Vorderbrust zweistreifig ohne Fortsatz, an der Basis mit einem Ausschnitt zur Aufnahme der Spitze der gerandeten Mittelbrust. — Halsschild länger als die kaum gestreiften Decken, vorne eingeschnürt und als eine stumpfe Platte über den Kopf hinausragend. — Propygidium quer und kurz; Pygidium halbkreisförmig, schief abgestutzt. — Vorderschienen erweitert mit breiter Tarsalgrube, aussen gezähnt, innen unbewehrt, die hinteren einreihig klein gezähnt; letztes Fussglied bloss mit einer Klaue.

Zum Typus der Gattung dient ein kleines hübsches Insect vom Cap der guten Hoffnung, welches eben solch eine Sonderbarkeit in

seinem Bau wie *Trypanaeus* zeigt. Es ähnelt dem *Teretrius*, jedoch bieten das fortsatzähnliche Halsschild, das einklauige letzte Tarsalglied, der äussere Höcker am Oberkiefer, die Abstutzung des Pygidiums, die deutlich begrenzte Fühlergrube, die an der Innenseite glatten Vorderschienen, das gewöhnliche Kopfschild, wodurch die Oberlippe frei bleibt, hinreichende Merkmale der Erkenntniss.

Cylindrisch, braun, glänzend, dicht und sehr fein punktirt; Stirn eben, vom Kopfschild kaum geschieden; Lippe vorne bogenförmig, gewimpert. — Halsschild vorne eingeschnürt, in eine an der Spitze mit den Rändern aufgebojene und abgerundete Platte erweitert, welche den Kopf bedeckt. — Flügeldecken ohne Streifen. — Schienen erweitert, die vorderen aussen 6-, die mittleren 4-, die hinteren 3zählig. L. 2, B.  $\frac{4}{5}$  m.

### XXXVIII. *Plegaderus* Er.

Oval, wenig gewölbt; Kopf klein eingezogen, Stirn vom Kopfschild kaum geschieden. — Fühler auf der Stirn zunächst dem inneren Augenrande eingefügt. Schaft lang, Geissel 7gliederig, 1.—2. Glied länger, die anderen kurz, Keule rundlich, 4gliederig; Fühlergrube tief in der Mitte an den Seiten der Vorderbrust gelegen, zu welcher die Fühler durch einen Ausschnitt im Vorderrande der Brust gelangen. — Halsschild mit einem Randstreifen und wulstig aufgeworfenen, innen durch eine Furche begrenzten Seitenrand, Scheibe bisweilen durch eine Querfurche in zwei Theile geschieden. — Flügeldecken undeutlich gestreift. — Vorderbrust breit, beiderseits mit zwei Längsfurchen, der dadurch entstandene Mittelkiel öfter unterbrochen; Prosternalfortsatz fehlend; Mittelbrust vorne ausgerandet und grubig vertieft, von der Hinterbrust kaum geschieden. — Pygidium halbkreisförmig, senkrecht abfallend. — Beine lang, die Vorderschienen an der Spitze erweitert und gezähnelte, die hinteren fast linear, gewimpert; Tarsen 5gliederig, 1.—4. Glied fast gleich, das letzte länger zweiklauig.

Die Gattung *Plegaderus*, von Erichson im Jahre 1854 aufgestellt, umfasst eine kleine Anzahl sehr gleichförmiger, von allen übrigen Histeriden aber durch auffallende und zahlreiche Charaktere verschiedener Arten. Besondere Beachtung erfordert die Bildung der Vorderbrust, indem bei keiner andern Gattung eine solche anzutreffen ist. Hiezu kommt noch die Lage der Fühlergrube, breit und abgerundet, in der Mitte an den Seiten der Brust vor den Vorderhöften, in welche die Fühler durch einen tiefen Ausschnitt im Vorderbrust-

rande eingelegt werden. Europa und die vereinigten Staaten Nordamerika's sind ihr Vaterland, wo sie unter den gleichen Lebensweisen vorgefunden werden.

Die Larven sind fleischfressend, halten sich in den Gängen der Xylophagen auf und verzehren deren Larven. Im Frühjahr kriechen sie hier aus dem Ei, entwickeln sich durch einige Monate und verpuppen sich daselbst, um im Herbst als vollkommenes Insekt auszuschlüpfen. Ausgebildet finden sie sich oft in grosser Menge unter der Rinde in dem Mulme verwester Bäume vor.

1. Halsschild durch eine Quersfurche in zwei Hälften getheilt . . . . . 2  
 — ohne Quersfurche . . . . . **pusillus** Rossi. Toscana.  
 L. 1, B.  $\frac{1}{2}$  m.
2. Wulstiger Seitenrand des Halsschildes ganz . . . . . 4  
 — — — — durch die Quersfurche  
 unterbrochen . . . . . 3
3. Der wulstige Seitenrand verschmälert sich nach hinten von der  
 Stelle, wo die Quer- die seitliche Längsfurche durch-  
 schneidet und von da an läuft noch eine eingegrabene  
 Linie nach hinten, welche mit dem Seitenrande einen  
 etwas aufgewulsteten, länglich dreieckigen Raum ein-  
 schliesst. — Halsschild auf der ganzen Oberfläche  
 gleichförmig und ziemlich dicht punktirt  
**saucius** Er. Europ.  
 L. 2, B. 1 m.  
 — — — von der durch die Quersfurche durch-  
 setzten Stelle nach hinten erweitert. — Punktirung vor  
 der Querlinie dicht und fein, hinter derselben sehr  
 weitläufig . . . . . **vulneratus** Pz. Europ.  
 L.  $1\frac{3}{4}$ , B. 1 m.
4. Flügeldecken gleichförmig einfach punktirt . . . . . 5  
 — dicht nadelrissig punktirt  
**transversus** Say. Verein. St.  
 L.  $1\frac{1}{4}$ , B.  $\frac{2}{3}$  m.
5. Halsschild durch die tiefe Quersfurche in zwei fast gleiche sehr  
 gewölbte Flächen getheilt . . . . . 6  
 — — eine seichte Quersfurche in zwei ungleiche und  
 mehr flache Räume abgetheilt . . . . . 9
6. Hinterrand des Halsschildes an der Basis aufgebogen. — Flügel-  
 decken gewölbt; Rückenstreifen schief, deutlich . . . . . 7

- Hinterrand des Halsschildes gewöhnlich. — Flügeldecken flach gewölbt; Rückenstreifen undeutlich . . . . . 8
7. Mässig glänzend. — Flügeldecken tief und sehr dicht punktiert  
*caesus* F. Europ.  
 L.  $1\frac{2}{3}$ , B.  $\frac{3}{4}$  m.
- Blank. — Flügeldecken sehr weitläufig und fein punktiert  
*dissectus* Er. Europ.  
 L.  $1\frac{1}{2}$ , B.  $\frac{2}{3}$  m.
8. Flügeldecken grob punktiert. — Die Punktirung auf dem vorderen Theile des Halsschildes feiner und dichter als auf dem hinteren . . . . . *Sayi*. Verein. St.  
 L.  $1\frac{1}{2}$ , B.  $\frac{3}{4}$  m.
- feiner punktiert. — Beide Abtheilungen des Halsschildes gleichförmig punktiert . . . . *discisus* Er. Europ.  
 L.  $1\frac{1}{4}$ , B.  $\frac{2}{3}$  m.
9. Die Seitenfurche des Halsschildes ist gegen die Basis abgekürzt.  
 — Punktirung stärker und dichter . . . . *Otti*. S. Frank.  
 L.  $1\frac{2}{3}$ , B. 1 m.
- — — — ganz. — Punktirung feiner und sehr weitläufig . . . . . *sanatus* Truqui. Cypren.

### XXXIX. *Glymma*.

Körper eiförmig, rostfärbig glänzend. — Kopf tief eingezogen, Stirne quer, beiderseits in einen Winkel vorspringend, durch einen scharf erhabenen Rand vom Kopfschild getrennt; Fühler am Seitenrande der Stirn vor den Augen eingefügt, mit rundlicher Keule; Fühlergrube auf der Unterseite des Halsschildes in den Vorderwinkeln gelegen. — Vorderbrust zweistreifig, an der Basis ausgebuchtet; Prosternalfortsatz vorragend, sehr breit, an seiner Basis neben der Brust mit mehreren unregelmässig viereckigen Gruben versehen; Mittelbrust beiderseits mit einem tiefen Eindruck. — Halsschild quer, gerippt; Flügeldecken an das Halsschild eng anschliessend, mit borstigen Rippen und zweireihig punktierten Zwischenräumen. — Propygidium kurz, quer unbedeckt; Pygidium halbkreisförmig gänzlich herabgebogen; erstes Hinterleibssegment der Quere nach vielgrubig. — Beine dünn, Vorderschienen wenig erweitert gewimpert und aussen gezähnt, die hinteren fast linear beiderseits gewimpert; Tarsen mit 5 fast gleichen Gliedern, das letzte zweiklauig.

Die Veranlassung zur Aufstellung der vorstehenden Gattung gab ein nettes Thierchen, von Dr. Candèze zu Lüttich in einem Melonenbeet entdeckt. Nach de Marseul's Ansicht steht diese Gattung in sehr naher Beziehung zu *Plegaderus*, daher ihre natürliche Stellung zwischen dieser und *Onthophilus*. Dem ersteren gleicht sie in der Gestalt, von dem zweiten kommen ihr die erhabenen Linien auf dem Halsschilde und den Decken, die Einfügung zwischen Vorder- und Mittelbrust, aber nicht die rundliche Körperform zu; von beiden trennt sie sehr deutlich der lange und breite Prosternalfortsatz und die Lage der Fühlergrube.

**G. Candèzii.** Oval, rostbraun, Stirne beiderseits in einen Winkel vorspringend, ringsum von einer erhabenen, hinten bogenförmigen, vorne dreiwinkeligen Leiste umgeben, der mittlere einspringende Winkel durch eine erhabene Linie mit dem hinteren Bogen verbunden. — Halsschild quer mit sechs spärlich mit Borsten besetzten Längsleisten, Zwischenräume tief glatt. — Flügeldecken mit leistenförmig erhabener Naht, einem solchen Seitenrande und 3 Längsrippen, sämmtlich mit Borsten besetzt; Zwischenräume zweireihig punktirt. — Vorderbrust zweistreifig, am Grunde ausgerandet; Prosternalfortsatz sehr breit; Mittelbrust beiderseits, Hinterbrust in der Mitte eingedrückt; 1. Bauchsegment mit einer Querreihe von Grübchen. L.  $1\frac{1}{2}$ , B.  $\frac{2}{3}$  m.

### XL. *Onthophilus* Leach.

Körper fast kuglich, oben flachgedrückt; Kopf klein zurückgezogen. — Fühler auf der Stirne vor den Augen eingefügt, Schaft dick, 1. Geißelglied dick und länger als das 2., Endknopf rundlich; Fühlergrube rundlich tief ausgehöhlt. — Halsschild quer, mit Längsleisten; Flügeldecken etwas abgeflacht, an der Spitze abgestutzt, mit Längsrippen; Schildchen klein dreieckig. — Vorderbrust breit am Grunde ausgerandet, mit sehr kurzem, gerade abgestutzten Prosternalfortsatz; Mittelbrust quer, schwach zweibuchtig. — Propygidium trapezoidal, senkrecht gestellt; Pygidium gross, halbeiförmig, auf die Bauchseite herabgedrückt. — Beine lang und dünn; Vorderschienen fast linear, aussen gezähnt, mit deutlich ausgedrückter Tarsalgrube, die hinteren gewimpert; Tarsen 5gliederig, die der Hinterbeine frei, 1. Glied länger als das 2.—4., das 5. so lang als das 1., zweiklauig.

Diese Merkmale bieten hinreichende Unterschiede von jeder andern Gattung. — Die Arten, kleine Thierchen von glänzend schwarzer Farbe, leben im Dünger und faulenden Pflanzen. Die ersten Stände sind unbekannt. — Von den beschriebenen Arten leben vier in Europa.

1. Körper bei reinen Individuen oberseits mit Längsreihen von Schuppen besetzt. — Seitenrand des Halsschildes und eine mit diesen parallel laufende Längslinie scharf erhaben, die Längslinien der Scheibe nur am Vorderende schwach angedeutet . . . . . **novemcostatus**. Seneg.

L.  $2\frac{1}{4}$ , B.  $1\frac{3}{4}$  m.

— ohne Schuppen. — Halsschild mit wenigstens 4 erhabenen Längslinien . . . . . 2

2. Halsschild mit 5 Längsrippen, die mittlere in der Mitte unterbrochen und von da nach vorne verdoppelt . . . . . 3

— — 4 oder 6 Längsrippen, die mittleren zwei ganz, und dem ganzen Verlaufe nach von einander getrennt . 4

3. Halsschild punktirt, Mittelrippe vorne doppelt. — Erhabene Längsstreifen der Flügeldecken abwechselnd höher

**sulcatus** F. Europ.

L.  $3\frac{1}{2}$ , B.  $2\frac{1}{2}$  m.

— sehr dicht nadelrissig punktirt. — Die Längsstreifen der Flügeldecken weniger erhöht und fast gleich

**exaratus** Ill. S. Frankr.

L.  $1\frac{1}{3}$ — $3\frac{1}{3}$ , B. 2 m.

4. Halsschild gleichmässig stark punktirt . . . . . 5

— dicht runzelig punktirt . . . . . 6

5. Halsschild matt. — Zwischenräume der Flügeldecken mit kleinen Erhabenheiten besetzt und zweireihig stark punktirt. — Hinterbrust mit grossen augenförmigen Punkten

**nodatus** Le C. Verein. St.

L.  $2\frac{1}{2}$ , B.  $1\frac{3}{4}$  m.

— glänzend. — Zwischenräume der Flügeldecken ohne Erhabenheiten, die Punktirung fein. — Hinterbrust nicht punktirt, in der Mitte eingedrückt

**alternatus** Say. Ver. Staat.

L.  $1\frac{1}{2}$ , B.  $1\frac{2}{3}$  m.

6. Halsschild mit 6 deutlichen Längsrippen. — Längslinien der Flügeldecken fast gleich . . . . . **striatus** F. Europ.

L.  $2\frac{2}{3}$ —2, B.  $1\frac{3}{4}$ —1 m.

Längsrippen des Halsschildes gewöhnlich nur 4, undeutlicher, besonders die mittleren, jene der Flügeldecken abwechselnd höher . . . . . *affinis* Redt. b. Oesterr.

L. 2, B.  $1\frac{1}{3}$  m.

Aufgestellt wurden noch folgende Arten:

- O. pluricostatus* Le C. N. Amer. Hist. Mon. 51, 1 (1845). Halsschild mit 6 erhabenen Längslinien, die erste (äussere?) vorne, die dritte hinten etwas abgekürzt. — Flügeldecken mit 14 erhöhten Längslinien. L. 3, B. 2 m. Georgien, sehr selten.
- O. hispidus* Payk. Mon. Hist. 98, 82 t. XI. f. 2. (1811.) (Hister.) Schwarz, rauch, Halsschild beiderseits zweifurchig, Flügeldecken mit 5 erhabenen Längslinien. L.  $2\frac{1}{2}$  m. — Ostindien. — Im Habitus dem *O. striatus* verwandt.
- O. costipennis* Fahr. in Bohem. Insecta Caffraria 1, 549, 600 (1851). Rundlich, schwarz, Fühlerknopf gelblich, Kopf runzelig, in der Mitte mit einem Längskiel; Halsschild runzelig punktiert, beiderseits zweifurchig; Flügeldecken mit 5 erhabenen Längslinien, die Zwischenräume reihenweis punktiert; Schienen schwach gekerbt, nahe der Mitte mit einem Zähnen. L. 2, B.  $1\frac{2}{3}$  m. Im Flussgebiete des obern Goriep.

#### XLI. *Bacanius* Le C.

Körper oval, convex. — Kopf und die Mandibeln eingezogen, die Stirne vom Kopfschild kaum geschieden. — Fühler auf der Stirne zwischen den Augen eingefügt, Schaft an der Spitze stark verdickt, 1. Geisselglied ziemlich breit und wenig verlängert, 2. dünner und länger, 3.—7. kurz, Knopf oval, 4gliederig; Fühlergrube schwach begrenzt, neben der Vorderbrust vor den Hüften gelegen, zu welcher ein Ausschnitt im Vorderrande der Brust führt. — Halsschild an der Basis viel breiter, Randstreifen fein; Schildchen fehlt. — Flügeldecken mit deutlichen Randstreifen, die übrigen fast fehlend. — Vorderbrust quer, an der Basis ausgebuchtet, an den Seiten gerandet, Prosternalfortsatz breit und abgerundet. — Vorderschienen in der Mitte bogenförmig erweitert, die hinteren gegen die Spitze mehr oder weniger breiter, sämtliche Tarsen 5gliederig, in der Ruhe in eine breite Tarsalfurche der Schienen einlegbar. — Propygidium kurz, bedeckt, Pygidium dreieckig ganz herabgerückt.

Der Gattung *Acritus* in der Gestalt und Lebensweise nahestehend, unterscheidet sich *Bacanius* wesentlich durch die Vorderbrust und Hintertarsen; die Aehnlichkeit mit *Tribalus* ist nur oberflächlich, denn die Fühlergrube und die Anheftung der Fühler sind hinreichende Unterscheidungsmerkmale.

Die europäischen Arten werden in Lohbeeten, die amerikanischen unter der Rinde abgestorbener Bäume vorgefunden.

1. Oberseite glatt . . . . . **humicola**. Venezuela.  
L.  $1\frac{1}{4}$ , B.  $\frac{3}{4}$  m.

— mehr oder weniger stark punktirt . . . . . 2

2. Halsschild in der Mitte der Basis mit einer punktirten Linie, zwischen welcher und dem Hinterrande ein rhomboidaler Raum eingeschlossen ist

**rhombophorus** Aubé. (Abraeus.) Europ.  
L.  $1\frac{1}{4}$ , B.  $\frac{3}{4}$  m.

— ohne diese Linie . . . . . 3

3. Flügeldecken mit einem ganzen Randstreifen. — Punktirung  
feiner . . . . . **misellus**. Le C. Verein. Staat.  
L. 1, B.  $\frac{2}{3}$  m.

— ohne Randstreifen. — Punktirung stark und  
runzelig . . . . . **punctiformis**. Le C. Verein. Staat.  
L.  $\frac{2}{3}$ — $\frac{3}{4}$ , B.  $\frac{1}{2}$  m.

Von L. Le Conte wurden noch in Proceed. Acad. Philad. 1853 p. 291 u. 292 folgende zwei Nordamerika angehörende Arten aufgestellt:

**B. tantillus**. Rundlich, convex, gelbroth, glänzend, Halsschild fein, Flügeldecken stärker punktirt, letztere mit einem vorne abgekürzten Randstreifen. Pygidium punktirt. L.  $\frac{2}{3}$  m.

**B. ? marginatus**. Rundlich, mässig gewölbt, schwarz, etwas glänzend, dicht grob punktirt; Flügeldecken mit scharf begrenztem Seitenrande; Pygidium punktirt. L.  $1\frac{1}{5}$  m.

#### XLII. *Abraeus* Leach.

Körper kugelig. — Kopf eingezogen mit gleichen zurückgezogenen Oberkiefern, Stirne vom Kopfschilde kaum geschieden. — Fühler auf der Stirne zwischen den Augen eingefügt, Schaft lang, 1. Geisselglied kurz und dick, 2. dünner und zweimal so lang, die übrigen kurz, Fühlerkeule oval, zusammengedrückt; Fühlergrube ziemlich gross in der Mitte neben der Brust vor den Hüften gelegen. — Halsschild an

der Basis viel breiter, mit feinen Randstreifen. — Schildchen sehr klein. — Flügeldecken gegen die Spitze verschmälert, Randstreifen fehlend, Rückenstreifen verwischt. — Vorderbrust quer, breit, an der Basis abgestutzt, zweistreifig, ohne Prosternalfortsatz; Mittelbrust mit einem Randstreifen. — Beine dünn, die Vorderschienen mehr oder weniger erweitert. Tarsen alle 5gliedrig. — Propygidium breit stark geneigt; Pygidium ganz herabgebogen.

Eine Aehnlichkeit könnte nur mit einigen Arten *Tribalus*, deren punktirte Flügeldecken nur Rudimente der schiefen Streifen besitzen, Statt finden, doch leiten die Einfügung der Fühler und Bildung der Brust bald zur richtigen Erkenntniss.

Die Arten leben unter der Rinde umgestürzter Bäume, in dem Mulm, der sich daselbst bildet, dann unter faulenden Pflanzenstoffen, im Miste, Schwämmen, manchmal unter Steinen und Kuhmist. Larven und Verwandlung sind noch unerforscht.

1. Halsschild mit einer punktirten Querlinie vor dem Schildchen . . . 2  
    — ohne solche Linie . . . . . 5
2. Vorderrand des Halsschildes runzelig punktirt  
    **rugicollis.** Cap d. g. H.  
    L. 2, B.  $1\frac{1}{2}$  m.  
    — — — mit der Scheibe gleichförmig punktirt 3
3. Vorderschienen in der Mitte winkelig erweitert . . . **paria.** Ostind.  
    L.  $1\frac{4}{5}$ , B.  $1\frac{1}{2}$  m.  
    — schwach bogenförmig erweitert . . . . . 4
4. Grösser. — Vorderbrust an der Basis stark verengt  
    **cyclonotus.** Seneg. Abyss.  
    L. 1, B.  $1\frac{1}{4}$  m.
- Kleiner. — Vorderbrust an der Basis kaum verengt  
    **sphaericus.** Neu-Granad.  
    L.  $1\frac{1}{2}$ , B.  $\frac{1}{3}$  m.
5. Vorderschienen in der Mitte erweitert. — Mittelbrust vorne  
    gerade abgeschnitten . . . . . 6  
    — gegen die Spitze plötzlich spatelförmig erweitert.  
    Mittelbrust vorne ausgebuchtet . . . . . 7
6. Flügeldecken runzelig punktirt. — Vorderschienen gerundet  
    erweitert. — Mittelbrust mit unterbrochener Randlinie  
    **globulus** Creutz. Europ.  
    L.  $1\frac{1}{2}$ , B.  $1\frac{1}{5}$  m.

Flügeldecken weitläufig einfach punktirt. — Vorderschienen in der Mitte winkelig erweitert. — Randlinie der Mittelbrust ganz . . . . . **globosus** Er. Europ.

L.  $1\frac{1}{4}$ , B. 1 m.

7. Halsschild viel stärker und dichter als die Flügeldecken punktirt. — Vorderbrust eben so stark als die Mittelbrust punktirt, erstere ohne schiefe Stricheln.

**granulum** Er. Frankr. Deutschl.

L.  $1\frac{1}{5}$ , B.  $\frac{4}{5}$  m.

— sehr fein und weitläufig, die Flügeldecken dicht und stark punktirt. — Vorderbrust beiderseits mit einem schiefen Strichelchen; eben so fein wie die Mittelbrust punktirt . . . . . **parvulus** Aubé. Frankr.

L. 1, B.  $\frac{3}{4}$  m.

Ausser diesen Arten sind noch beschrieben:

**A. curtulus** Fahr. in Boh. Ins. Caffr. 1, 548, 598 (1851). Rundlich, schwarz, glänzend, dicht punktirt; Seiten des Halsschildes fein gerandet; Flügeldecken mit zwei schiefen, hinten abgekürzten, undeutlichen Rückenstreifen; Fühler und Füsse rostbraun; Schienen äusserst fein gezähnel. L. 2, B.  $1\frac{3}{4}$  m. Kaffernland, an den Ufern des Limpopo.

**A. setulosus** Fahr. l. c. 1, 547, 597. Rundlich, schwarz, glanzlos, sehr dicht runzelig punktirt, oberseits mit aufgerichteten gelblichen Börstchen besetzt; Stirne eingedrückt; Seitenrand des Halsschildes fein gerandet und gekerbt; Fühler und Beine rostbraun, Schienen sehr klein gesägt. L.  $1\frac{2}{3}$ , B.  $1\frac{1}{2}$  m. Natal.

**A. monitis** Fahr. l. c. 1, 549, 599. Rundlich, schwarz, glänzend; Flügeldecken kastanienbraun, der vordere Theil derselben mit grösseren zerstreuten Punkten; Halsschild fein gerandet; Fühler und Beine rostbraun. L.  $1\frac{2}{3}$ , B.  $1\frac{1}{3}$  m. An den Ufern des Limpopo.

**A. exilis** Payk. Mon. Hist. 84, 67, t. II, 8 (1811). (Hister.) Eiförmig, convex, schwarz, Stirne eben, ober den Augen beiderseits vorragend; Halsschild gerandet; Flügeldecken ohne Rückenstreifen; Schienen unbewährt. L.  $1\frac{2}{3}$  m. Ostindien. Etwas grösser als **A. globulus** und dem **A. parva** sehr nahe verwandt, wenn nicht ein und dieselbe Art.

XLIII. *Acritus* Le Conte.

Körper oval, convex. — Kopf und die gleich langen Kiefer eingezogen; Stirn vom Kopfschild durch eine undeutliche Linie geschieden. — Fühler zwischen den Augen auf der Stirne eingefügt, Schaft lang, 1. Geisselglied doppelt so lang als das 2.; die übrigen kurz, Fühlerknopf oval zusammengedrückt; Fühlergrube ziemlich gross in der Mitte neben der Brust vor den Vorderhüften gelegen. — Halsschild an der Basis breiter, mit einem feinen Randstreifen. — Flügeldecken mit manchmal verwischten Rückenstreifen und deutlichen feinen Randstreifen. — Vorderbrust vorn und hinten abgestutzt, fast parallel, gerandet, ohne Prosternalfortsatz; Mittelbrust mit einem Randstreifen. — Beine dünn, Vorderschienen gegen die Spitze ein wenig erweitert, Hinterfüsse 4gliederig. — Propygidium kurz; das dreieckige Pygidium schief herabgebogen.

Diese Gattung, von *Abraeus* durch die 4-gliederigen Tarsen der Hinterfüsse unterschieden, enthält eine grosse Anzahl sehr kleiner Käfer, welche dasselbe Vorkommen wie *Abraeus* haben und über alle Theile der Erde verbreitet sind.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Halsschild an der Basis mit einer punktirten Querlinie . . .   | 12  |
| — ohne diese Linie . . . . .  | 2   |
| 2. Flügeldecken punktirt . . . . .  | 3   |
| — glatt . . . . .   | 10  |
| 3. Oval etwas flacher. — Mittelbrust breiter als die Basis der<br>Vorderbrust. — Vorderschienen gewimpert . . . . .               | 4   |
| Fast cylindrisch, die Seiten mehr parallel. — Mittelbrust kaum<br>breiter als die Basis der Vorderbrust                           |   |
|   | <b>punctum</b> Aubé. Frankr.<br>L. 1, B. $\frac{1}{2}$ m. |
| 4. Randstreifen der Mittelbrust ganz . . . . .  | 5   |
| — — — vorne unterbrochen . . . . .  | 9   |
| 5. Die schiefen Rückenstreifen an der Basis der Flügeldecken deutlich   | 6   |
| — — — — — fehlend<br>oder sehr undeutlich . . . . .   | 8   |
| 6. Grösser und mehr convex. — Flügeldecken am hinteren Theil<br>neben der Naht runzelig punktirt. <b>substriatus</b> . Guatemala. |   |
|   | L. 1, B. $\frac{1}{2}$ m.                                 |
| Kleiner, flacher. — Flügeldecken längs der Mitte der erhabenen<br>Naht runzelig punktirt . . . . .                                | 7   |

7. Schulter vorspringend. — Punktirung dichter  
**aciculatus.** Le C. N. Am.  
 L. 1, B.  $\frac{2}{3}$  m.  
 — nicht vorspringend, regelmässig bogenförmig verlaufend. — Punktirung weitläufiger . **cribripennis.** N. Am.  
 L.  $\frac{4}{5}$ , B.  $\frac{1}{3}$  m.
8. Gestreckter, mehr parallel. — Flügeldecken einfach punktirt.  
 — Hinterbrust fein und weitläufig punktirt  
**exiguus** Er. N. Am.  
 L. 1, B.  $\frac{2}{3}$  m.  
 Oval. — Flügeldecken in der Mitte an der Naht sehr runzelig.  
 — Hinterbrust stark und dicht punktirt  
**tennis.** N. Granada.  
 L.  $\frac{4}{5}$ , B.  $\frac{1}{2}$  m.
9. Rückenstreifen der Flügeldecken undeutlich. — Hinterbrust punktirt . . . . . **Natchez.** Louisiana.  
 L. 1, B.  $\frac{1}{2}$  m.  
 — — — deutlich. — Hinterbrust glatt . . . . . **fulvus.** Ital.  
 L. 1, B.  $\frac{2}{3}$  m.
10. Vorderbrust kurz und breit. — Mittel- von der Hinterbrust durch Punkte abgegrenzt . . . . **brevisternus.** Louisiana.  
 L.  $\frac{4}{5}$ , B.  $\frac{1}{2}$  m.  
 — lang und schmal . . . . . 11
11. Oval. — Mittel- von der Hinterbrust durch dichtgedrängte parallele Längsstrichelchen geschieden  
**politus** Le C. N. Amer.  
 L. 1, B.  $\frac{1}{2}$  m.  
 Länglich. — Mittel- und Hinterbrust wenig von einander geschieden . . . . . **atomarius** Aubé. Fontainebleau.  
 L.  $\frac{3}{4}$ , B.  $\frac{1}{3}$  m.
12. Flügeldecken punktirt . . . . . 13  
 — glatt. — Mittelbrust kurz, breit . . . . . 22
13. Die Linie an der Basis des Halsschildes vor dem Schildchen ist aus dichten Punkten zusammengesetzt und längs dem Hinterrande bis gegen die Seiten fortlaufend . . . . 14  
 Diese Linie ist weniger punktirt und geht nicht weit über die Seitenränder des Schildchens hinaus . . . . . 15



Basilarlinie am Halsschild aus nur einigen grösseren Punkten.

— Kopf und Halsschild glatt . **lateralis** Le C. N. Amer.  
L.  $\frac{5}{6}$ , B.  $\frac{1}{2}$  m.

22. Grösser. — Der am Halsschild von der Linie eingeschlossene  
Raum vor dem Schildchen glatt . **laeviusculus**. Venezuela.  
L.  $\frac{2}{3}$ , B.  $\frac{1}{3}$  m.

Sehr klein. — Der dreieckige von der Linie eingeschlossene  
Raum vor dem Schildchen gefaltet

**Gulliver**. St. Domingo.  
L.  $\frac{2}{3}$ , B.  $\frac{1}{3}$  m.

Weiter sind noch folgende Arten zu erwähnen:

*A. seminulum* Küst. Käf. Eur. XV. 27 (1848). (*Abraeus*). Etwas gewölbt, fein punktirt, pechbraun, stark glänzend; Fühler ganz rothgelb; Halsschild am Basilartheil mit einer aus grösseren gedrängten Punkten zusammengesetzten Querlinie; Vorderschienen einfach, L.  $1\frac{1}{4}$ , B.  $\frac{2}{3}$  m. Montenegro. Dem *Ab. rhombophorus* (*Bacanius*) und *minutus* ähnlich, vom ersteren durch die einfachen Vorderschienen, vom letzteren durch die Querlinie am Halsschild verschieden.

*A. sonsobrinus* Aubé. Ann. Sociét. Ent. (1850), 323, 32 (*Abraeus*). Pechbraun, glänzend, stark aber zerstreut punktirt; Vorderschienen sanft gerundet erweitert. L. 1 m. Batum in Imeretien.

Er steht in naher Beziehung zu *Abr. granulum*, von dem er sich durch die kleinere Gestalt, die weitläufigere Punktirung, ein kürzeres Halsschild, ganz vorzüglich aber durch die Gestalt der Vorderschienen, welche nicht so stark und plötzlich, wie bei *granulum*, sondern regelmässig abgerundet erweitert sind, unterscheidet.

*A. obliquus* Le C. N. Am. Hist. 54. 3. t. VI. 12 (1845). *Abraeus*. Oval, etwas gewölbt, punktirt; Flügeldecken mit einer schiefen, hinten abgekürzten Linie, und zwei tiefen Randstreifen; Füsse rothbraun, Pygidium punktirt. L.  $1\frac{1}{3}$  m. Carolina.

*A. maritimus* J.-L. Le C. Col. Calif. 46, 1 (1851). (*Abraeus*). Länglich, schwach convex, schwarz; Halsschild spärlich punktirt, an der Basis ungerandet; Flügeldecken nicht dicht punktirt, mit einem bis zur Mitte laufenden schiefen

Streifen; Pygidium glatt. L.  $\frac{4}{5}$  m. S. Diego. Californien.  
In verwesenden *Fucus*.

*A. basalis*. J.-L. Le C. loc. c. 46, 2 (*Abræus*). Länglich, etwas flachgedrückt, pechbraun, sparsam und fein punktirt; Halsschild an der Basis gestrichelt, in der Mitte gerandet; Flügeldecken ohne Rückenstreifen, Seitenstreifen fein; Schulter und Seiten glatt; Pygidium zerstreut punktirt. L.  $\frac{2}{5}$  m. Unter Baumrinden an den Ufern des Rio Colorado und Gila in Californien.

Herr de Marseuil ist der Ansicht, diese Art wäre mit *Ab. rugulosus* synonym, bei der Kürze dieser Diagnose und ohne vorhergegangene Vergleichung mit dem Originale enthält er sich, die Bestimmtheit auszusprechen.

*A. discus* J.-L. Le C. Proceed. Acad. Philad. VI. (1853.) p. 289. Rundlich, schwach gewölbt, dunkel pechbraun, Halsschild sehr fein punktirt, an der Basis in der Mitte mit einer Querlinie, Flügeldecken fein, sehr dicht und etwas nadelrissig punktirt, Pygidium glatt. L. 1 m. Unter Baumrinden in Ober-Georgien.

*A. conformis* J.-L. Le C. Proceed. Acad. Philad. 1854 p. 289. Rundlich, convex, fast oval, pechbraun oder röthlichbraun; Halsschild fein punktirt, in der Mitte der Basis gerandet; Flügeldecken punktirt, am hinteren Theile etwas runzelig, die Seiten glatt, Seitenstreifen tief; Pygidium nicht punktirt. L.  $\frac{1}{2}$  m. Unter Baumrinden, Georgien.

*A. analis* J.-L. Le C. Proceed. Acad. Phil. 1853 p. 290. Pechbraun, mässig gewölbt, fast oval; Halsschild punktirt, in der Mitte der Basis gerandet; Flügeldecken vorne punktirt, hinten gerunzelt, Seiten glatt, Seitenstreifen tief; Pygidium seicht punktirt. L.  $\frac{1}{2}$  m. Cuba.

*A. atomus* J.-L. Le C. Proceed. Acad. 1853 p. 291. Rundlich, etwas flachgedrückt, glänzend, gelbroth; Halsschild und Flügeldecken nadelrissig; Pygidium fein und undeutlich punktirt Vorderschienen nicht erweitert. L.  $\frac{4}{5}$  m. Cuba.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Czagl A.

Artikel/Article: [Analytische Darstellung der Histeriden. Nach Abbé de Marseul. 363-383](#)